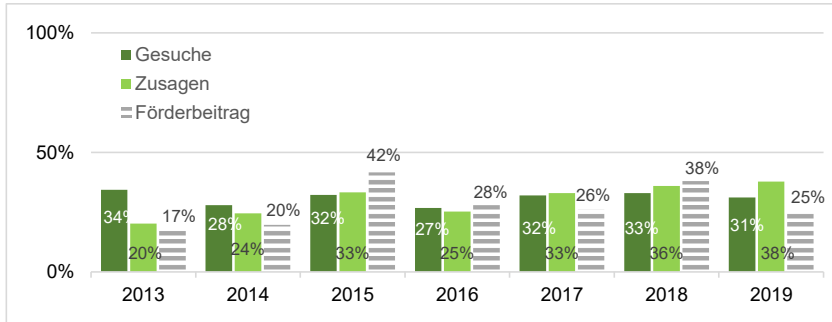




## Gender in der selektiven Filmförderung 2013-2019

### 1. Anteil der Filme von Regisseurinnen bei der selektiven Filmförderung



**Lesebeispiel (2019):** 31% der im Jahr 2019 eingereichten Fördergesuche für die Herstellung von Langfilmen betrafen Filmprojekte mit weiblicher Regie. Unter den geförderten Projekten waren zu 38% solche mit weiblicher Regie. 25% der gesprochenen Fördergelder gingen an diese Projekte.

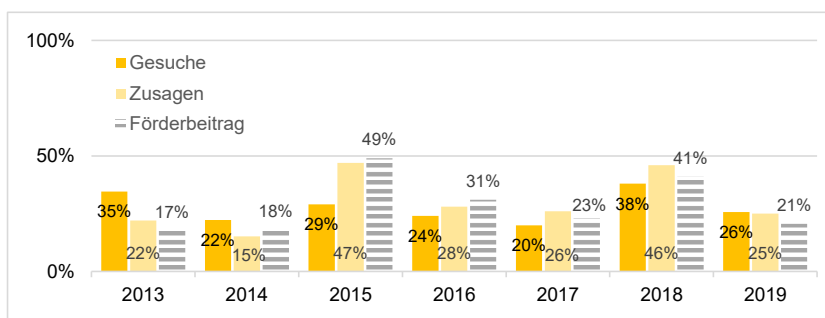
Bei der angestrebten proportional ausgewogenen Berücksichtigung von Frauen und Männern sind die drei aufeinanderfolgenden Balken in der Grafik jeweils ungefähr gleich hoch.

#### Herstellung Langfilme, alle Filmgenres

Während der Anteil der Gesuche mit weiblicher Regie relativ konstant bei rund 30% liegt, schwankt der prozentuale Anteil an Zusagen sowie auch an Förderbeiträgen stärker (20-38% bzw. 17-42%).

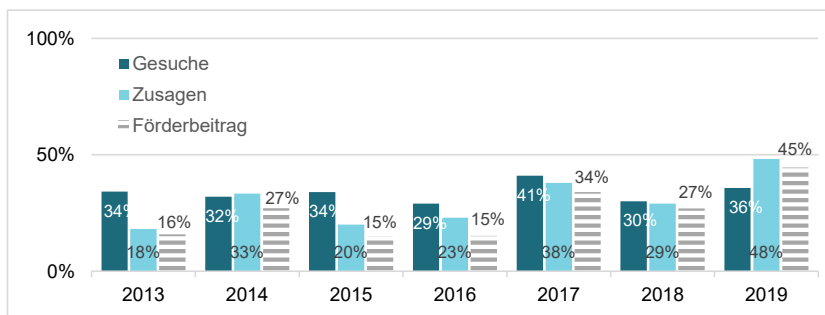
Seit 2016 wurden Projekte von Regisseurinnen proportional mindestens gleich oft unterstützt wie Projekte von Regisseuren. Dementsprechend konnte das im Förderkonzept 2016-2020 angestrebte Ziel der angemessenen Geschlechterverteilung im Durchschnitt bisher erreicht werden. Bei der Analyse nach Filmgenre und einzelnen Förderjahren zeigen sich aber grössere Schwankungen. Die beiden nachfolgenden Grafiken verdeutlichen dies.

### 2. Anteil der Filme von Regisseurinnen bei der selektiven Filmförderung nach Filmgenre



#### Herstellung lange Kinospielefilme

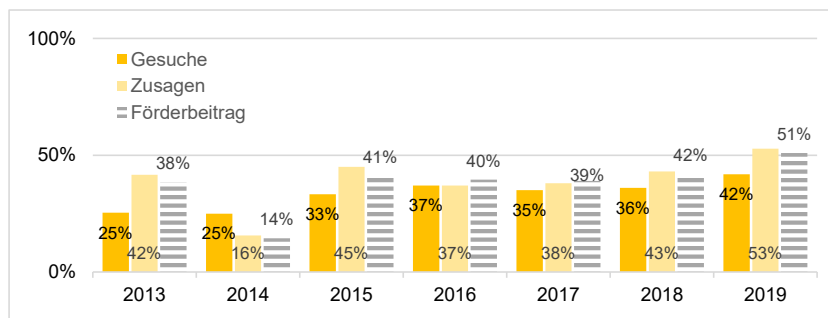
Ab 2015 bis und mit 2018 übertraf die Förderquote für Projekte mit weiblicher Regie den Anteil an eingereichten Gesuchen deutlich; im 2019 wurden Filme mit Regisseurinnen immerhin proportional zum Prozentsatz der Fördergesuche unterstützt.



#### Herstellung lange Dokumentarfilme

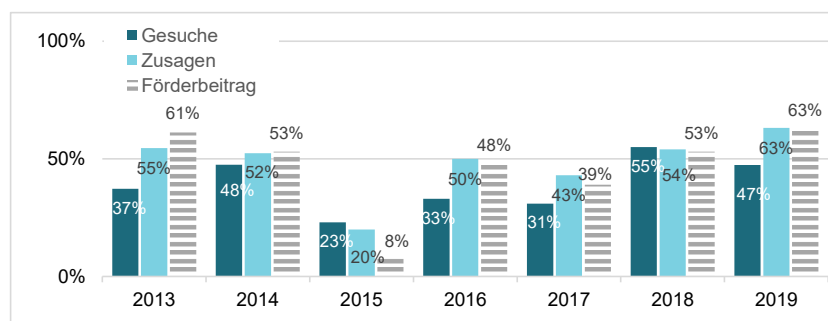
Bei den Dokumentarfilmen zeigten sich bis 2018 von den Gesuchen über die Zusagen bis zu den gesprochenen Geldern jeweils sinkende Anteile an Projekten mit weiblicher Regie. Im 2019 wurden Projekte von Regisseurinnen erstmals überproportional gefördert.

### 3. Anteil der Projekte von Autorinnen bei der selektiven Filmförderung nach Filmgenre



#### Drehbuch lange Kinospielefilme

Der Anteil an Gesuchen von Drehbuchautorinnen liegt seit 2015 bei über einem Drittel. Seit 2015 werden Autorinnen zudem proportional häufiger gefördert als Autoren.



#### Projektentwicklung lange Dokumentarfilme

Der Anteil an Gesuchen, Zusagen und Förderbeiträgen für Autorinnen liegt bei den Dokumentarfilmen generell höher als bei Spielfilm-Drehbüchern und reicht bis zu über 60%. 2019 wurden Dokumentarfilm-Autorinnen mit 63% der geförderten Projekte im Vergleich zu 47% der Gesuche überproportional häufig unterstützt.

### Hintergrund

Im Förderungskonzept 2016-2020 für die Förderung des Schweizer Filmschaffens setzt sich das BAK folgendes Ziel:

**Das Verhältnis der geförderten Projekte von Frauen und Männern soll in einem ausgewogenen Verhältnis zu den eingereichten Gesuchen stehen** (Ziff. 1.2.1.f, 1.2.3.f sowie 1.2.5 des Förderungskonzepts 2016-2020, Anhang 1 FiFV).

Zur Erreichung dieses Ziels werden bei der Förderung des Drehbuchschreibens und der Projektentwicklung bei gleicher Qualität Gesuche von Autorinnen bevorzugt; bei der Förderung der Herstellung und der Postproduktion können bei gleicher Qualität Filme von Regisseurinnen bevorzugt werden (Ziff. 2.1.1.1, 2.1.2.1, 2.1.3.1 sowie 2.1.4.2, Anhang 1 FiFV).

Bern, 11. Februar 2020

#### Kontakt

Bundesamt für Kultur  
Sektion Film  
Hallwylstrasse 15  
3003 Bern  
+41 58 462 92 71  
diversite-cinema@bak.admin.ch